

## Jahresbericht Haus der Jugend Flintbek 2019

Im Schuljahres 2018/19 arbeitet Frau Konicz regelmäßig in der Nachmittagsbetreuung der Betreuten Grundschule täglich für zwei Stunden und am Freitag für vier Stunden.

Herr Freese unterstützt ebenfalls an vier Tagen in der Woche, jeweils bis zum Beginn der Nachmittagsangebote, die Mitarbeiter der „Schulmäuse“.

Danach decken beide Mitarbeiter die Nachmittagsangebote der Schule am Eiderwald, in den Räumlichkeiten der „Pfütze“, ab.

Angeboten werden dort ein Spiele- sowie ein Angebotsnachmittag, eine Schach-AG und das Angebot „Natur erleben“.

Insgesamt nehmen an diesen Angeboten ca. 70 Kinder im Alter von 6-12 Jahren teil (die Teilnehmerzahl an Dienstag+ Donnerstag schwankt durch weitere Teilnehmer anderer Schulen).

Am Freitag Abend ist Herr Freese in der offenen Jugendarbeit tätig, welche sich auf Wunsch der Heranwachsenden bis 24:00 ausgeweitet hat.

Hier sind zwischen zehn und 20 Jugendliche anwesend, wobei es einen starken Zuwachs an Neubürgern zu verzeichnen gibt.

Frau Konicz ist seit dem 24.1.2020 im Ruhestand, dadurch und dem Umstand das diese Stelle bislang unbesetzt ist, sind alle Angebote außer „Natur erleben“ in den Betreuungsrahmen der „Flintbeker Schulmäuse“ integriert worden.

Herr Freese ist in diesen Zeiten mit den Teilnehmern im offenen Betreuungsprogramm tätig und bietet neben den bestehenden Spielangeboten Aktionen im Außengelände und Spielplatzaktivitäten an.

In der ersten Woche der Osterferien wurde die Ferienbetreuung der Betreuten Grundschule von beiden hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

Lediglich an den ersten beiden Freitagen war die „Pfütze“ für die älteren Jugendlichen geöffnet.

An jedem dritten Mittwoch findet unter der Leitung von Ute Bergmann das „Cafe Miteinander“ statt.

Es handelt sich hierbei um einen Treffpunkt für jedermann, unabhängig von Alter und Nationalität.

Ebenfalls unter Frau Bergmanns Leitung ist das Haus der Jugend jeden ersten Samstag unter dem Motto „Treffpunkt Pfütze“ für Flintbeker Neubürger geöffnet.

Am 27.4. unternehmen die jugendlichen Nutzer einen, von ihnen selbst organisierten, Ausflug zur Kart-Bahn nach Büsum.

Die Aktion wurde gemeindeseitig mit einem Zuschuss von 500 Euro, welche vom BJKS-Ausschuss bewilligt wurde, unterstützt – Fahrgemeinschaften, Buchung und Preisverhandlungen wurden von den Teilnehmern getätigt.

Vom 1.-19.7. fand die Ferienbetreuung der betreuten Grundschule in den Räumlichkeiten der „Pfütze“ statt.

Das pädagogische Betreuungsteam der „Flintbeker Schulmäuse“, eine pädagogische Hilfskraft, sowie Frau Konicz und Herr Freese waren hier die gesamten drei Betreuungswochen tätig.

Herr Freese führte den Bau eines „Bienen-Hotels“ am Haus der Jugend durch, während Frau Konicz die Betreuung der Kinder unterstützte.

Ab dem 12.7. wurde das Obergeschoß vom Haus der Jugend, durch den Brandschutzbeauftragten des Kreises Rendsburg gesperrt.

Für den verbleibenden Betreuungszeitraum blieben für insgesamt 54 Kinder lediglich das Erdgeschoß, die Werkstatt, sowie das Außengelände.

Nur bedingt durch eine gute Wetterlage konnten sich die Kinder hier ausreichend verteilen und Ihren Neigungen und Gruppenorientierungen nachgehen.

Es konnten auch in diesem Jahr, während der Sommerferien, lediglich drei Freitage von den Jugendlichen genutzt werden.

Jedoch ist gerade in den Ferien der Bedarf nach abendlichen Öffnungszeiten gewünscht und durch unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit bestätigt.

Eine Sanierung des, von den jugendlichen Nutzern seit langem als Hauptwunsch geäußertem, Balkons wurde im Herbst fertiggestellt, allerdings hätten die Jugendlichen diesen gerne schon im Sommer nutzen wollen. Hierfür hatte sie bereits ihre Mithilfe zugesagt und dementsprechend enttäuscht, dass diese für sie selbst durchführbaren Arbeiten erst so spät fertiggestellt wurden und sie den gesamten Sommer das stark frequentierten Areal vor dem Haus der Jugend z.B. zum Grillen nutzen mussten.

Am 22.8. veranstaltete der Ferien- Lese-Club seine Abschlussveranstaltung im Haus der Jugend. Neben Worten des Bürgermeisters und der Büchereileitung fand die Preisverleihung und das traditionelle Pizza-Essen statt, außerdem wurden die Spielgeräte vom Haus der Jugend genutzt.

Weitere Nutzer sind, an drei Abenden in der Woche, der TSV-Flintbek für Treffen, Besprechungen und Veranstaltungen, seit das BSZ abgebrannt ist.

Auch die Jugendvertretung des TSV trifft sich einmal im Monat in der „Pfütze“

Die Veranstaltungen von Frau Bergner sind seit Oktober, aufgrund nachlassender Nachfrage und Mithilfe Ehrenamtlicher Helfer, ausgesetzt.

Für die Ferienbetreuung in den Herbstferien vom 7.-11.10. wurden Rauchmelder und Feuerlöscher im Erdgeschoß installiert, das Obergeschoß ist weiterhin gesperrt.

Die Anmeldezahlen für die Herbstferienbetreuung betrugen ca.60 Kinder bei vier hauptamtlichen Betreuern, wobei beide hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfütze“ die Ferienbetreuung unterstützten.

Die räumliche Situation war durch die herbstliche Wetterlage nun deutlich angespannter, der Geräuschpegel und die Anzahl von Konfliktsituationen erheblich höher.

Die Durchführung eines Angebotsprogrammes, war aufgrund dieser Umstände, schlecht durchführbar. Das pädagogische Team spricht, für zukünftige Ferienbetreuungen mit entsprechenden Anmeldezahlen, folgende Empfehlung aus:

Themenbezogen können tageweise die Räumlichkeiten und die Außengelände vom Haus der Jugend und der Flintbeker Schulmäuse incl. des/der Spielplätze der Schule, abwechselnd genutzt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand in den Osterferien 2020 keine Ferienbetreuung statt.

Hier unterstützte Herr Freese das Notbetreuungsprogramm der Betreuten Grundschule und verwendete seine restliche Arbeitszeit mit dem renovieren verschiedener Räumlichkeiten im Haus der Jugend.

Auch werden hier Vorbereitungen für die baulichen Veränderungen getroffen, welche durch Brandschutzrelevante Umbaumaßnahmen eintreten werden bzw. zu erwarten sind.

Eine endgültige Entscheidung über diese Maßnahmen sollen Ende April vom Bauausschuss getroffen werden.

Das Haus der Jugend soll, Aufgrund der sich stark veränderten Nutzungsstruktur, in ein neu zu gestaltendes Begegnungszentrum umgewandelt werden.

Eine Arbeitsgruppe, in welcher Vertreter aller Flintbeker Parteien, die Schule am Eiderwald und deren Jugendbeirat, Vertreter der Gemeinde, Vereinen wie dem TSV und seiner Jugendvertretung, dem „Dirt- und Skate-Park“, sowie des Personalrates und der evangelischen Kirche eingeladen und einbezogen wurden, hat hierüber einen Nutzungsplan erstellt und dem Ausschuss des BJKS vorgestellt.

Die Öffentlichkeit wird hierüber im nächsten erscheinenden Gemeindeboten informiert und zur evtl. Mitarbeit bei eigenen Interessengruppierungen und der neuen Namensfindung, für den neu entstehenden Treffpunkt für alle Altersgruppen, aufgefordert werden.